Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

24.7.1868 (No. 173)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 24. Juli.

mm

thum

ter fi

eu a

reide

unte

der M feumsg r erledi

3.n.25

fford

feit an

103¹/₈ \$ 101 \$ 52⁵/₆ \$ 152 \$.40 \$.40 \$.70 \$.140³/₆ \$ 78⁵/₈ \$.60 \$ 102 \$.60

26⁴/₄ ⁸, [c. 100⁴/₆ ⁸, 94⁵/₆ ⁸, 104³/₄ ⁸, 105⁹, 94⁹/₆ ⁸, 105⁹, 94⁹/₆ ⁸, 109⁹, 100⁹, 94⁷/₆ ⁸, 100⁹, 94⁷/₆ ⁸, 100³/₆ ⁸, 100³/

3%

14⁷/s-45¹/s-74²/s-74²/s-74²/s-58³/s-50 54-56 58-40 28-29 53-57

18-50

27-28

te. 88"

Borausbezahlung: halbjährlich 4 ft., vierteljährlich 2 ft.; durch die Boft im Großberzogthum, Briefträgergebühr eingeschloffen, 4 ft. 6 fr. u. 2 ft. 3 fr. Einrüdungsgebühr; die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Karl-Friedrichs-Straße Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Amtlicher Cheil.

Seine Ronigliche Soheit der Grofherzog haben unterm 16. b. Dits. ben Gerichtsnotar Leopold Basmer in Ga-dingen gum Revifor bei bem Juftigminifterium gnabigft gu ernennen geruht.

Nicht - Amtlicher: Cheil. w eines sant

Telegramme.

Stuttgart, 23. Juni. Rad mahlen. Gemahlt in Seilbronn (Amt) Schultheiß Saag (national), in Gailborf Stabtschultheiß Langberg (Boltsp.), in Spaichingen Oberfteuerrath Banhinger (Boltsp.)

München, 23. Juli. (Schw. M.) Durch Urtheil bes Schwurgerichts in ber Traunfteiner Land mehr = Erzeß = jach e wurde der Angeflagte Wernelshammer zu 8, Plant zu 41/2, feche weitere Angeflagte zu 41/4, feche zu 4 Zuchthausjahren, Die übrigen 19 zu dritthalbmonatlicher Gefängnißftrafe (welche burch bie Untersuchungshaft als verbugt betrachtet wird) verurtheilt; zwei Angeklagte find ber Ehre ber Baffentragung verluftig erklart worben.

Berlin, 22. Juli. Wie die "Prov.-Korr." berichtet, ist ber Gesundheitszustand des Grafen Bismard beffer und steht die völlige Wiederherstellung des Grafen in Aussicht.

Der "Staatsang." enthalt eine Befanntmachung bes Brasibenten bes Bundeskanzler-Amts, Hrn. Delbrud, wonach bis gestern Nachmittag die Zeichnungen auf die Bundesschap-Anweisungen 5,628,000 Thr. betragen, so daß eine Reduk-

† Wien, 22. Juli. Die "Bien. Ztg." veröffentlicht eine Kundmachung bes Reichs-Finanzministers, wodurch im Einvernehmen mit dem cisseithanischen Finanzministerium der Binsfuß für Partialhppotheten = Unweisungen, bom 27. b. D. beginnend, für die cisleithanischen Länder um 1/2 Proz. herabgesett wirb. — Der heutigen Rummer ber "R. Fr. Presse" zufolge hat ber Finanzminister einen Staatsboranschlags-Entwurf für das Jahr 1869 ausgear-beitet, der das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Aus-gaben ohne eine Erhöhung der Steuern und ohne Aufuahme eines Unlebens berftellt.

+ Bufaren, 22. Juli. Bon ben 33 vom zweiten Bahltollegium gewählten Genatoren gehören 23 ber rothen Bartei an. Jaffy hat ben Senator Jonescus wiebergemahlt.

† Florenz, 22. Juli. Die "Italien. Corresp." veröffentlicht die Rote, welche Lamarmora gestern in der Deputirtenkammer vorgelesen hat. In dieser, am 19. Juni 1866 von Graf Ujedom dem General Lamarmora übergebenen Rote ichlagt Preußen ber italienischen Regierung einen voll-

Die Zeitungen tonftatiren bie Wichtigfeit biefes bis geftern noch nicht bekannt gewesenen Aktenstückes. Die "Razione" spricht sich tabelnd gegen Preußen aus, welches ber italieniden Armee einen von preußischen Generalen entworfenen Kriegsplan, ohne benfelben mit ben italienischen Generalen diskutirt zu haben, einen Tag vor bem Beginn ber Feind-seligkeiten gibt, nachdem die italienischen Generale bereits einen andern Plan angenommen hatten, welcher unmöglich ober nur außerft ichwer unmittelbar zu andern gemefen ware. Andere Blatter besprechen ebenfalls diefe Note.

Deutschland.

Ctuttgart, 22. Juli. Der "Burtt. Staatsang." fagt am Schluß eines Artitels "Rach ben Bahlen I.":

Bir glauben, bag bie Regierung ben Arbeiten mit ben neugewählten Bolfsvertretern mit gutem Duth entgegengeben barf, bag bas Uebermäßige gemiffer Forberungen burch bie Dinge felbft fein rich tiges Dag erhalt, und bag ber Fortgang ber Reformen feine Störung und hemmung erfahren wird. Gut ift es gewiß, wenn, wie wir annehmen, nicht fofort jest, wo bie Gegenfage fich noch unvermittelt Begenüberfleben, die Berufung ber Rammer erfolgt, fonbern einige Beit jur Rlarung gegeben ift, Die freilich einigen beighlütigen Deulingen unlieb fein mag, bie aber bem Bolt, bas nun boch wahrlich auch einer Unterbrechung ber politischen Umtriebe und Aufregungen bebarf, gewiß willtommen fein wirb.

11m, 21. Juli. (B. Stisang.) Bei ber heute stattgefunde nen Wahl von 4 ritterschaftlichen Abgeordneten bes Donaufreifes murben von 45 Stimmen 31 abgegeben. Gewählt wurden Frhr. Wilh. Fr. v. König = Warthausen in Königshofen mit 29 St.; Moris v. Schad von Mittelsbiberach, OIR in Ulm, 26 St.; Frhr. v. Palm in Mühlshausen mit 22 St., und Frhr. Richard v. König in Wartshausen mit 21 St. (Weitere Stimmen erhielten: Graf p. Milionen Al. Erkeitere Stimmen erhielten: Graf v. Bissingen 11; Frhr. v. Hermann 7; Graf Kurt v. Degen-felb 4; svbann Frhr. v. Süskind, Graf Götz v. Degenfeld, Frhr. v. Sturmseder und Frhr. Hans v. Ow je 1 Stimme.)

Ems, 21. Juli. Der babische Kriegsminister General-leutnant v. Be per ist heute hier eingetroffen und vom Ko-nig empfangen worden. Gestern machte Se. Maj. der Gräfin

Bernftorff einen Besuch. Abends reisten ber Graf Bernftorff | und Gemahlin nach Roln ab; ber Ronig befand fich am Bahnhof. Gerhard Rohlfs überreichte gestern bem König die Geichenke bes Sultans von Bornu und wurde barauf zur Königl.

Berlin, 21. Juli. Die "Rorbb. Allg. 3tg." enthalt eine anicheinend offiziose Aeußerung über die Interpellation bes Generals Lamarmora in ber italienischen Abgeordneten= fammer, ber wir Folgendes entnehmen:

Dan hat brei Stellen aus ber von bem preugifden Gene: ralftab ber Armee mit feltener Objeftivität verjuften Geschichte bes Feldzuges ben 1866 (G. 26, 522 und 558 bes bentichen Originale) in frangofijder und italienifder Heberfebung burd unrichtige Deutung baju migbraucht, um jener Darftellung Gefinnungen und Abfichten unterzuschieben, welche bas Gegentheil bon ber Sochachtung und Compathie fein wurden, von welcher bie preugifche Armee und inebefonbere auch bie Offigiere unferes Generalftabes gegen bie italienische Urmee erfüllt find. Für unbefangene Lefer bes beutiden Driginals ift es ichwer zu begreifen, wie folde unrichtige Deutungen überhaupt moglich fein fonnten. Aber fur bie une befreundete Ration jenfeits ber Mipen ericeint es nicht unwichtig, biefe Unrichtigfeit ausbrudlich gu tonftatiren und jugleich in Begiebung auf bas Jahr 1866 auf einige unbestreitbare Thatfachen binguweisen.

Eine folde Thatfache ift es, bag man in Breugen und zwar in allen Rreifen ohne Ausnahme ber unerschufterlichen Festigfeit, mit welcher Italien in bem fritischen Momente ber Abtrettung Benetiens an unferem Bunbnig fefibielt und Ceparat-Fiebensverhandlungen ablebnte, bie bollfte und ungetheiltefte Anerkennung gezollt bat und noch gollt. Diefelbe Anertennung begte und begt man fur bie Sapferfeit ber italienischen Armee. Rur Das hat man im Jahr 1866 allgemein und lebhaft bedauert, baf es biefer Armee nicht vergonnt war, für einen größeren und fühneren Operationsplan, wie er im Ginn eingelner ihrer Generale lag, aufgutreten, fonbern bag es insbesondere bie politifchen und militarifden Plane bes Generale Lamarmora gu fein ichienen, gut beren Ausführung biefe tapfere Urmee verwandt wurde. Es ift übrigens fehr erfreulich, bag eine Angahl fehr namhafter italienifder Blatter, wie bie "Berfeveranga", "Bag. bi Milano" "La nuova Roma", "Il Diritto" n. a. fich gegen bie an bas Wort bes Generalftabs gefnüpften Berbachtigungen Breugens wenden, Die Barteiangriffe befampfen und einer richtigeren Burbigung ber Berbaltniffe Babn brechen.

Berlin, 22. Juli. Der Konig wird mahrscheinlich nach ber Emfer Kur einen turzen Besuch in Wiesbaden machen. Die Kongin wird am 25. b. in Ems erwartet und geht bann nach Roblenz. — Die "Provinzial-Korresp." schreibt: "Das Präsidium des Nordbeutschen Bundes hat sich mit dem Bundesrath ins Ginvernehmen gefett, um die Deckung ber Ginnahmeausfalle burch die Ausschreibung einer Mateitufarumlage von 2,700,000 Thirn zu bewirken." Die "Proving.-Rorrefp." bringt bann weitere Ansführungen gur Rechtfertigung ber Magregel. — Daffelbe Organ melbet ferner: "Der Bundesrath des Zollvereins ist zur Zeit noch in Berlin versammelt und mit Berbandlungen beschäftigt, welche auf ben Gintritt Medlenburgs und Lübecks in den Zollverein Bezug haben. Unmittelbar nach Beendigung diefer Arbeiten wird die Seffion des Bundesraths vor-aussichtlich geschloffen werden."

Berlin, 22. Juli. In Folge ber Aufhebung ber Schulbhaft geben bie Raumlichkeiten bes hiefigen Schulbgefangniffes gum 1. Oftober in bas Reffort bes Polizeiprafibiums über. Diefetben follen meistens zur Aufnahme weiblicher Strafgefangenen verwendet werben. Gin Theil bes Gebäudes bleibt aber fur biejenigen Personen reservirt, welche in Konkursfällen 2c. zur genauen Ermittelung ihrer Ber-mogensverhaltniffe in ben Sicherheits-Schulbarreft gebracht werben muffen. — In der schon lange schwebenden Frage wegen der Dotirung neu zu besetzender Berliner Stad trath-Stellen hat fürzlich das Ministerium des Innern eine Enticheibung getroffen. Danach foll fur biefe Stellen ein Gehalts= minimum von 1500 Thirn. angenommen werden und von brei minimum von 1000 Lyten angenommen werden und von viel zu drei Jahren eine Steigerung des Gehalts um 100 Thlr. eintreten, dis der Sat von 1800 Thlr. erreicht ist. Die Kösnigl. Regierung in Potsdam hatte früher 1800 Thlr. als Winimalsatz sür die besoldeten Magistratsstellen Berlins verlangt. — Unter dem Borsitz des Finanzminissers v. d. Hende Deitschen Witalieder des traten heute Mittag bie hier anwesenden Mitglieder des Staatsministeriums zu einer Berathung gusam= men. Der Minister fur die landwirthschaftl. Angelegen= heiten, Gr. v. Gelcow, fehrt erft in einigen Wochen von seiner nach der Provinz Preußen unternommenen Reise zurück. Nach Besichtigung der Bersandungen auf der Danziger Nehrung hat derselbe sich zum Gebranch des See-bades nach Zoppot begeben. — Wie verlautet, ist durch Königl. Ordre bestimmt worden, daß an ben Uebungen bes Lehr= Infanteriebataillons in Zufunft auch Mannichaften bes Seebataillons Theil zu nehmen haben. Bon biefem Marine-Truppentorps sollen bagu jährlich ein Unteroffizier und brei Gemeine kommanbirt werben. Das Lehrbataillon, welches biesmal im April in Potsbam zusammengetreten ift, wird am 15. Septbr. wieder aufgelost. — Der bieffeitige Wilitarbevollmächtigte am Raiferl. ruffischen Sof, Oberft b. Schweinit, ift geftern vom Rhein bier angetommen.

Diefer Tage begibt fich berfelbe nach Enbtfuhnen, um bort ben Raifer von Rugland zu empfangen und Ge. Maj. auf ber Reise nach Kissingen zu begleiten.

Desterreichische Monarchie.

Wien, 21. Juli. Dem "Beith. Lloyd" zufolge hat das diesseitige Ministerium in Betreff der Frage: wie in Hinfunjt der Titel lauten soll, unter welchem die Gesammtmonarchie verstanden wird, mit bem ungarischen Ministerium noch feine befinitive Einigung eizielt. Fürst Auersperg, Dr. Herbst und Graf Taaffe sollen triftige Ginwendungen sowohl gegen die öfterreichisch-ungarische Benennung, als vorzüglich gegen bie aus berfelben fliegende Titulatur Gr. Maj. porgebracht haben, beren Burbigung Ge. Maj. felbft weiteren Berhandlungen und Borichlagen vorbehalten hat. -Daffelbe Blatt melbet ferner: "In Betreff bes Berfahrens mit bem Behrgefet icheint ber Entschluß in Bien feftzuftehen, daß mit ber Sanktion gegenüber bem ungarischen Parlament so lange gewartet wird, bis auch die öfterreichische Legislative ihren Beichluß gefaßt hat, — und wenn Differenzen entstehen sollten, diese durch ungarische und österreichische Deputationen auszugleichen seien. Dann erft fann ber von gleichen Prinzipien ausgehende Gesetvorschlag die allerhöchste Sanktion erhalten." Uebrigens — so tröstet sich das unga-rische Blatt — ist diejenige Legislative unstreitig im Bor-theil, welche den Gesetworschlag zuerst verhandelt und amenbirt und damit bem andern Parlament gleichsam vorarbeitet.

1 2Bien, 21. Juli. Die Pforte hat gur Renntnig ber Mächte gebracht, daß fie die Aufstellung einer größern Truppengahl langs ber griechischen Grenze angeordnet habe. Sie hat mit biefer Anzeige jedoch die bestimmte Erklarung verbunden, daß die gedachte Aufstellung auch nicht entfernt einen aggressiven Charafter habe, sondern lediglich zu verhüten bestimmt sei, daß nicht eine auf griechischem Boden vorbereitete Bewegung auf das ottomanische Gebiet hinübergreise, daß aber, wenn in solcher Beise ein Konflitt hervorgernfen werben follte, bie Pforte fur biefen Konflitt und fur alle feine Folgen die griechische Regierung verantwortlich machen muffe

Innebrud, 22. Juli. Der tonftitutionelle Berein beschloß einstimmig einen Protest gegen die Allokution, nebst Abresse, an bas Ministerium. Unter fturmischem Beifall hielt Wilbauer bie Begrunbungerebe.

Brag, 21. Juli. Aufrührerifche Stragenplatate, enthaltenb "Pereat Beust"; auch ein nicht wieberzugebenbes Pereat wurden von Polizeiorganen entfernt.

Mgram, 21. Juli. Bum Banus von Croation foll Baron Ranch ernannt und in ben Grafenftand erhoben mor-

Rumanien.

Buchareft, 20. Juli. Gine Bewegung gibt fich unter benjenigen Bulgaren fund, welche nach Rumanien getom= men waren, um bei ben Gifenbahnbauten ober auf bem Relbe Arbeit zu suchen. Bis jest hort man Folgendes barüber : Dieje Bulgaren find plotlich wieder nach ber heimath gurud-gekehrt, und über 100 berfelben haben fich in Bietrochane, einer Besitzung bes Fürften Stirben, im Ginverftandniß mit bem Bachter bes Fürften, versammelt, und find von bier nach einer gegenüberliegenden Donauinsel übergesett, wohin der Bachter Riften mit Waffen hatte ichaffen laffen. Die Bulgaren find barauf, mit Baffen verfeben, wieder über bie Donau guruckgefahren, und zwar auf einem größern Fahrzeug, unter dem Bormand, Holz zu laben. Die rumanische Regierung erhielt von diefen Umfrieben fofort Renntnig. Gine Untersuchung ift im Gange und bas Donauufer wird überwacht. Much ber Generalgonverneur bes Donau-Bilajeths, Sabri-Bajcha, fignalifirte von Ruftfcut aus diefe Bewegung auf telegraphischem Wege an bas Ministerium in Butareff und erhielt von bem Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten, C. Bratiano, folgende Antwortbepeiche: Muf bie Rach= richt, daß Individuen beimlich die Donan paffirten, habe ich sofort eine um jo strengere leberwachung angeordnet, als bie Ausbehnung unserer Ruften eine solche erschwert. Gine Un= terfuchung ift eingeleitet, und verscharfte Befehle find an bie Rivil- und Mifitarbeborben ergangen, um alle berartigen Unternehmungen, wie Ihre Depesche fie fignalifirt, ju verhindern.

Gerbien.

Belgrad, 21, Juli. Bur Grunbung eines Monu = mentes als Andenten an ben verewigten Fürften und gum Bau einer Botivfirche an ber Stelle, wo ber Farft gefallen ift, wurde ein Zentraltomitee in Belgrad gebilbet, welches einen Aufruf an das Bolt erließ, milbe Gaben ju biefem 3med bargubringen. In allen Gemeinden find Subtomitees gu bilben, welche die Gaben sammeln und bem Zentralfomitee gu-stellen werben. Das in Belgrad gebilbete Subtomitee von 30 Mitgliedern hat gestern mit bem Ginsammeln begonnen. Der bekannte Patriot Mischa Anastasievich hat 300 Dukaten ge=

das Theane Français aut . chweiz bie Opera Comique au Bern, 22. Juli. Seute wurde in Floreng und Bern ber

neue Sanbelsvertrag mit bem Ronigreich Italien unterzeichnet.

Burich, 20. Juli. (Gd. M.) In unferer Berfaffungsfrage ift ein Stillftand eingetreten in Folge ber Mbmefenheit vieler Mitglieder ber Berfaffungstommiffion als Nationalund Standerathe. Mus biefem Grund verfammelte fich bie Rebattionstommiffion bes Berfaffungerathes in Bern, wo fich naturlich ber Ginflug ber Miteibgenoffen geltenb machen wird. - Das von bem polnischen Grafen Platen gu Ehren bes hundertjährigen Freiheitstampfes ber Bolen geftiftete Dentmal foll am 15. Auguft (Rapoleonsfeft) in Rapperswil am Zurichersce auf ber Burg aufgestellt und eingeweiht

Italien.

Floreng, 21. Juli. Ueber bie in ber heutigen Gipung ber Deputirtentammer (wie bereits gemelbet) gestellte Interpellation Lamarmora's werben folgende Details mitgetheilt. Auf die Frage des Generals, ob Menabrea bereit fei, die Interpellation in Betreff des preußischen Generalstabs-Berichts entgegenzunehmen, erklärte derfelbe: er er-tenne die eble Gesinnung an, welche Lamarmora zu ber Juterpellation veranlaffe; er bemerte jeboch, bag bie einzige Thatfache, baß die italienische Armee 190,000 Mann Defterreicher in bem Teftungevierce beschäftigt habe, binlanglich irgend welche Unterschätzung ber Wirtfamteit ber italienischen Alliang widerlege. Menabrea wies ferner barauf bin, daß die frangöfische Ueberfetjung bes preußischen Berichts ungenau fei. Sobald bie preußische Regierung von Lamarmora's Interpellation Kenntniß erhalten, habe biefelbe der italienischen Regierung eine Depefche übermittelt, welche ertlare, General v. Moltfe tonne die Führung ber italienischen Urmee nur ruhmen. Die ber italienischen Regierung vorgehaltenen Ausbrucke entstammten nicht bem preußischen Bericht, fonbern feien ber ungenauen Uebertragung ber analytischen Inftruttionen jugufchreiben. Menabrea fchließt: Collte man bei genauerer Prufung finden, daß ber preußische Bericht fur bie italienische Urmee ober die Regierung Rachtheiliges enthalte, jo jei es leicht, fich Aufflarung zu verschaffen, ohne bie beli= tate Sache jum Gegenftand parlamentarischer Berhandlung ju machen. Die Interpellation fei beghalb überfluffig und unzwechmäßig. La marmora ertennt die Ungenanigfeit ber frangofifden Nebersetzung an, boch fei er auch nach ber Letture bes beutschen Driginals nicht fo leicht befriedigt als Menabrea. Aus Achtung vor bem Buniche Menabrea's wolle er auf ber Interpellation nicht bestehen, und bitte um Beröffentlichung des vollständigen Berichts des italienischen Generalstabs über ben Krieg von 1866. Menabrea fagt ihm bie Erfüllung feiner Bitte gu.

Florens, 19. Juli. (Roln. 3tg.) Geit geftern icheinen die Bertreter ber Barifer Gefellichaft, bie Regierung und bie Kommiffion zu einer Berftandigung in ber Tabatsange= legenheit gelangt zu fein. Die Rommiffion will befannt= lich die Dauer bes Bertrags auf 16 Jahre und ichon im voraus bie Ausgaben feftgefest feben, nach beren Abzug ber Staat Unfpruche auf einen Untheil zu erheben habe. Gie wollte querit 40, bann 38 und noch fpater 36 Proz. als Auslagen festfeten. Db die Kommiffion auf die Empfehlung bes Mini= fters die Bertragsbauer auf 17 Jahre verlangert, wie Gr. Balbuino und Genoffen bas verlangt haben, fteht bahin. Genug, man ist zu einer Verständigung gelangt, und was die Kom-mission gutheißt, das wird auch die Kammer genehmigen.

Reapel, 16. Juli. (Roln. 3tg.) Der Brafett hat ben Erlaß unterzeichnet, burch welchen der Beschluß der Bro-vinzialversammlung bezüglich der Annullirung der Wahlen (von 20 Senatoren auf 43) für ungiltig erflart wird. Dieburch ift die Stadt neuer Wahlen euthoben, mas einen guten ba man bie Fortbaner ber Agitation nicht Gindruck bier madit, gern gefeben batte. Der genannte Grlag murbe in ber Gretutivtommiffion mit 5 Stimmen gegen 3 gutgeheißen. Der ehemalige Brafett Gualterio, gegenwartig Minifter bes Ronigl. Saufes, ift hier burchgetommen, und ber Grlag bes Berrn Rubini ift nach feiner Abreise beschloffen worden. Die 30 Dp= positionsmitglieber bes Munizipalrathes werben sich nicht zufrieden geben; boch glaubt man, fie werben bemnachft wieber an ben Berathungen bes Munizipalrathes Theil nehmen.

Frankreich.

Paris, 21. Juli. Gigung bes Gefengeb. Rorpers vom 20. Juli.

Die Frage, ob bie Bermaltung ohne Singugiehung bes Gefetgeb. Rorpers, alfo burch einfaches Defret, über bie Bafferftragen verfügen fonne, gab ju einer langern Diefuffion Anlag. Diefelbe murbe baburch hervorgerufen, daß man bei Bejprechung ber Ranafifirung Franfreichs bie Arbeiten gur Sprache brachte, welche bie Stabt Baris macht, um fich mit Baffer gu verfeben. Befanntlich bat biefelbe fich bereits bie Bannes jugeeignet, und geht jest mit bem Bebanten um , auch einen Theil ber Bewäffer ber Loire für ihren Gebrauch in Unipruch ju nehmen. Bouber : Quertier beantragte, baß folde Arbeiten in Bufunft nicht mehr ohne Singugiebung bes Gefetgeb. Rörpere vorgenommen werden follen.

Belletan freut fich barüber, bag bie Biffenicaft fo weit getommen ift, burre Gegenden mit Baffer verfeben gu tonnen; aber er will auch, bağ ber Befetgeb. Rörper fein Bort mitrebet. Bas bie Baffer ber Loire anbelangt, fo meint er, man murbe bavon nie genug nach Baris bringen fonnen, um die Bermaltung bes herrn Geine-Prafetten rein ju mafchen. (Mugemeines Belächter.)

Brafibent: Das ift ein fonberbarer und febr menig ernfthafter Solug, wie auch die Aufnahme beweist, welche die Rammer bemfelben hat ju Theil werben laffen. Geben wir barüber binweg. (Erneutes Belächter.)

Der Regierungstommiffar v. Franqueville gibt einige Erflarungen fiber ben Stand ber Bafferbauten, mobei er verfpricht, bag bie Generalrathe fonjultirt werben follen.

Die Disfuffion über bas Minifterium bes Raiferl. Saufes beforantte fich hauptfächlich auf bie Gubventionen, welche bie Regierung ben fog. Raiferl, Theatern bezahlt. Diefe belaufen fich für bie Große Oper mit ben Rebeneinnahmen auf 1,200,000 Fr., für bas Theatre Français auf 245,000, für bie Opera Comique auf

Bern, 22. Juli, Bette wurde in Florenz und Bern der

240,000, für bas Obeon (bas zweite frangöfifche Theater) auf 100,000 | und für bas Theatre Lyrique ebenfalls auf 100,000 Fr. Das Roufer= vatorium erhalt 222,000 Fr. Faft alle Rebner fpreden fich ziemlich beitig gegen bie Art und Beife ber Bertheilung ber Subventionen aus und bringen andere Berfahrungsweifen in Borichlag. Im Pringip find fie nicht bagegen, baß ber Staat ben Theatern Unterftugungen

Jules Fabre fpricht fich babei gegen bie Art und Beife aus, wie bas Konfervatorium verfahre, bas fich jeber Reuerung entgegenftemme und fie befampfe. Dann wirft er ibm por, bag es nicht genug Rünftler bilbe; wenn baffelbe einen zwedmäßigeren Unterricht einführe, eine größere Ungabl von Runftlern und Runftlerinnen ausbilbe, fo murbe ein großer Theil ber jetigen Gubventionen unnöthig werben, die größtentheils ben Cangern und Cangerinnen ju gut famen, welche gu hobe Breife fur ihre Beiftungen verlangten.

Belletan fiellte eine Interpellation in Betreff ber Beigerung ber Ardivverwaltung, die bifiorifden Aftenftude auszuliefern, welche bie Geschichtschreiber ju ihren Arbeiten nothig hatten, und spielte babei auf die Affaire Dallet an, ber befanntlich mabrend bes ruffifden Rrieges unter Rapoleon I. fich mabrend einiger Stunden jum herrn von Baris gemacht hatte; man wollte die gebeimen Aftenftude über biefe jebenfalls mertwürdige Ungelegenheit einsehen, was aber verweis geit wurde.

Cornubet erwieberte, bie Archivverwaltung ftelle alle Aftenftude gur Berfügung, ausgenommen folche, welche noch beftehende Familien forapromittiren fonnten.

* Paris, 22. Juli. Bie die "Batrie" melbet, wird bie Raiferin nächsten Samftag Morgen von Fontainebleau nach Baris fommen, um im Tuilerienpallast einer Sitzung des Ministerraths zu prasidiren. Gerüchtweise wird ver-sichert, daß der Kaiser und die Kaiserin vielleicht vom 20. bis jum 25. Auguft die Ausstellung von Savre bejuchen

Der "Stendard", schreibt. "Die "Presse" melbet, es seien zwischen Frantreich, Belgien und holland Unterredungen gepflogen worden, um zu einem Bollvere in berbrei Lander ju gelangen. Diese Rachricht ift unwahr: Frankreich hat feine Unterhandlungen biefer Urt angefnupft. Indem wir die Richtigkeit der Angabe der "Breffe" in Abrede stellen, wollen wir jedoch feineswegs einen Gedanten tabeln, ber, wenn er verwirklicht murbe, nothwendig fruchtbare Refultate nach fich ziehen murbe."

Die "Gaz. des Trib." melbet — ihrer fruheren Melbung zuwiderlaufend —, daß die Staatsbehörde nun dennoch der Rlage des Buchdruckers Rochette gegen henri Rochefort Folge gegeben und gegen Letteren einen Brogeg anbangig gemacht hat. - Seute ericeint die Gesellschaft Darchal, Stamir, Rochette zc. vor Gericht, um fich ber von Alb. Bolff vom "Figaro" erhobenen Zivilklage gegenüber zu ver-

antworten. Der fl. "Moniteur" bemerkt heute in jeiner politischen Wochenschau, daß die meisten Gesetzgeb. Bersammlungen in Europa ihre Seffionen nunmehr geschloffen haben. Die frangöfischen, englischen und italienischen Rammern werden in einigen Tagen schließen. Muf teiner Tribune sei es gu aufreigenben Distuffionen über die auswärtige Politit getommen ; Die öffentliche Meinung habe fich überall zu Gunften ber Steen ber Mäßigung ausgesprochen, und die Regierungen in ber friedlichen Aufgabe, welche bas Ziel ihrer gegenseitigen Be-mühungen ift, unterstütt. — Wie ber "Gaulais" melbet, wird Marichall Riel fur diefen Sommer feinen Sommerauf: enthalt in ben Riederlanden nehmen. - Rente 70.171/2, Gred. mob. 271.25, ital. Anl. 53.371/2.

Portugal.

* Liffabon, 21. Juli, Abends. Das neue Minifte= rium ift in folgender Beije gufammengejett: Die BB. Marquis v. Sa da Bandeira, Ministerprafident und Rrieg; ber Bischof v. Bizen, Inneres; Bequito, Justig; Latino-Coelho, Marine; Sebastiano Calheiros, öffentliche Arbeiten; Carl Bento, Finangen. - Der Staatscath hat fich über ben Aufenthalt des Herzogs und der Herzogin von Montpenfier in Portugal gunftig ausgesprochen.

Belgien.

Bruffel, 21. Juli. Der Rroupring und bie Rronpringeffin von Stalien find heute Rachmittag hier eingetroffen. Der italienische Gejandte Graf Barral mar ihnen bis Berviers entgegengejahren, in Bruffel wurden fic an ber Station von bem Generalkonful Errera und bem Berfonal ber italienischen Gefandtichaft empfangen. Die Ronig in wird in ben nachften Tagen nach Gpa reifen, und ber Konig ihr zu Unfang des nachften Monats folgen; Die Geruchte von einem Besuch bes Konigs bei bem Raifer in Plombières, fowie von des Letteren Bejuch bei den Festungsmanovern gu Tournan find ohne Grund.

Bruffel, 21. Juli. (Fr. 3.) heute wurde ber 37. Jahrestag der Thronbesteigung Leopold's 1. und der Begrunbung der Dynaftie burch ein Tedeum in ber St.= Budula= Kirche gefeiert, dem der Konig beiwohnte. Die Königin war nicht erschienen, wohl der tropischen Site wegen, die feit einigen Tagen hier herricht. - In allen Rohlengruben im Beinegan wird jest wieder gearbeitet, aber nur zwei oder brei Tage, fo daß die armen Grubenleute mit acht oder gehn Franken ihr Leben und bas ihrer Familien frijten muffen. Eine gewiffe Ungahl berfelben ift nach Frankreich hinüber und hat in den Kohlenzechen der Departements bu Rord und bes Pas be Calais Beschäftigung gefunden. Rur in einer einzigen Beche im hennegau findet in biefem Augenblid eine Arbeitseinstellung ftatt, ba bie Batrone die verlangte Lohn: erhöhung nicht bewilligen wollten. — Frère Orban, ber Kabinetsprafibent, ift gestern nach Deutschland abgereist, hat aber feinen Beg über holland genommen. Da man vielleicht biefen Umftand wieder ausbeuten wird, um barin eine Beftatigung ber angeblichen Unterhandlungen zwischen Belgien, Solland und Frankreich zum Abichluß einer Boll- und Dilitareinigung zu erblicken, fo wollen wir hier im voraus vor einer berartigen Interpretation warnen und bemerken, daß bis zur Stunde nicht einmal Eröffnungen biefer Ratur ben | und die Refolutionen von Chicago gu ihrem Programm

beiben nieberländischen Staaten gemacht worben find. Frère Orban begibt fich nach Krengnach, ba fein Rafenleiben in jungfter Zeit fich wieber eingestellt bat.

Miederlande.

Baag, 18. Juli. (Allg. 3tg.) Auf sein Ansuchen wurde der Prinz Friedrich der Niederlande von seinen Funktionen als Artillerie-Inspektor und Feldmarschall der nieberlandischen Armee enthoben. — Am 30. Mai nachften Jahres wird es 250 Jahre fein, daß die Nieberlander Batovia, bie hauptstadt ber Infel Java, ftifteten. Man trifft bort bereits Anftalten, um biefen Sahrestag großartig ju feiern. - Die Bolizei bat fo eben eine Menge feit langerer Beit am Bollamt Bento verübter Falfchungen entbedt. Die verlautet, fälschte der dortige Zollinspettor die den Waaren beigegebenen Deflarationen, indem er den aufgegebenen Berthbetrag beträchtlich herabsette, was bemfelben erlaubte, bi Baaren gegen Erlegung biefes herabgefetten Betrages fir feine eigene Rechnung zu behalten. Die Entbedung fand in Folge wiederholter Rlagen preußischer Raufleute ftatt, welche fast ausschließlich durch die Falschungen des verhafteten Inspeltors beeinträchtigt wurden.

Danemart.

Ropenhagen, 21. Juli. Die Ronigl. Familie ber läßt heute Abend bas Lager bei Salb, um nach Schloß Bern ftorff gurudgutehren. Der Kronpring reist fofort weiter nach Mustan, wo feine Braut, die Pringeffin Luife von Schweden, und bas ichwebische Konigspaar bereits verweilen.

Großbritannien.

* London, 21. Juli. Parlamentsverhandlungen vom 20. Juli.

3m Dberhaus verlas ber Bord Rangler ein Schreiben Bord Ra pier's of Magbala, worin berfelbe für bas ihm als Chef ber abeffin ichen Erpedition jugeftellte Dantvotum bes Saufes an ben Leiter m bie übrigen Generale, Offigiere und Mannichaften feine Erkenntlicht außert. Aus bem übrigen Theil ber Berhandlungen ift nichts bejo bers hervorzuheben. Gie waren einer ruhigen Erörterung über b aur zweiten Lefung fommenbe Bill, über bie mittelalterlichen Coal tungen (Public schools) und einer langen Reihe von formellen @ ichaften gewibmet.

3m Unterhaus murbe eine abnliche Mittheilung General & Rapier's wie im Oberhaufe verlejen, worauf man gu ben Unfrag und Interpellationen überging, bie nicht im gleichen Berbaltnig : ber Bah! ber anwesenben Mitglieder abgenommen baben. Ermabne werth aus ber Fluth biefer Erfundigungen ift eine Interpellatio welche Sr. Bairnes an ben Minifter bes Muswartigen richtete. felbe beschäftigt fich mit Julian be Bargas, einem fpanifden Le rer, find ber Fragefteller munichte gu miffen, ob biefer Mann in Gp nien als Berbrecher eingeferfert und unter Strafantrag auf 17 9 nat Gefängniß gerichtlich belangt fei, weil er in feinem Saufe e fpanifche Bibel, fowie einige frangofifche proteftantifche Bucher ge habe. Gr. Bairnes fnüpft baran bie weitere Frage, ob ber Mini beabfichtige, ben freundlichen Ginfluß ber bieffeitigen Regierung an ftrengen , um bie Rieberichlagung eines religiofen Progeffes gu er fen, ber bie Gefühle bes übrigen Europa's, in welchem Protestante Ratbolifen und felbft Dohamebaner religiofe Freiheit anertennen, höchsten Grad beleibigen muffe. Lord Stanley erflarte in fe Untwort, foweit er aus verschiebenen nicht gang übereinft menben Berichten übersehen fonne, banble es fich in bem berührten Progeg nicht um ben Befit von Buchern, fon um bie Berbreitung protestantifder Lehren, welche bem 2 flagten gur Laft gelegt werbe. Die Bucher babe man nur als weisftude vorgelegt. Uebrigens fei bas Berfahren nicht von ber f nischen Regierung, fonbern von ben Lofalbehörben eingeleitet wort und allem Unichein nach fei erftere Unfange in vollfommener fenntnig über bie bereits gethanen Schritte gewesen. In Bezug ben letteren Theil ber Interpellation bemerfte ber Minifter, et eine belifate Angelegenheit fich einzumischen, wo ein franischer than unter fpanischem Gefet vor fpanischen Gerichten ftebe. auch bie Regierung über bie Gache benten moge, jum Ginichte babe fie abfolut fein Recht. Wenn man fich mit ber fpanischen gierung über biefe Angelegenheit in's Ginvernehmen fette, fo m man in ber freundichaftlichften Beije auftreten und felbft ben lei Schein vermeiben, ale ob man beabfichtige, Spanien Befchle geben. (Beifall.) Der einzige Grund, auf ben bin man biplomati Schritte thun fonne, liege in ber Borausfepung, bag berartige gange unter einer protestantischen Bevolferung bojes Blut und nationale Abneigung berbeiführen fonnten, und nur auf biefe ftellungen geftüht, habe er fich berechtigt gefühlt, in freundlicher ! nichtoffizieller Beife ber fpanifden Regierung möglichft milbe Beba lung bes mehrerwähnten Angeflagten ju rathen. - Dr. Gcely fuchte ben Marineminifter um Ausfunft barüber, ob bie Ang eines hiefigen Blattes, Frantreich habe in Borbeaur zwei vollft big bewaffnete und equipirte Monitore bereit gum fofortigen I laufen und ein britter fei im Bau begriffen, ihre Richtigfeit 6 Lord Lennor erwiederte, fo viel er in Erfahrung bringen fonne, fibe bie frangofifche Regierung nur einen Monitor. Allerdinge m in Borbeaur ein neues, berartiges Schiff gebaut, baffelbe fei je für eine auswärtige Regierung bestimmt.

Amerifa.

* Neu-York, 11. Juli. (Ber "Nestorian".) Ueber Babl Horatio Genmour's jum Prafibentschaftstanbiba ber bemolratischen Partei ift weiter zu berichten, bag Gen Hancock im 18. Wahlgang ben Borrang hatte, nach ihm Sr. Sendrick, mahrend Benbleton bereits auf 50 Stimm berabgefunten war. 3m 19. wurde Letzterer benn auch gur gezogen, und aus bem 21. ging General Sancoct mit Stimmen hervor und hendricks ftand ihm mit 132 gegenul Die Delegation von Dhio brachte barauf Soratio Genm in ben Borbergrund und er erhielt die fammtlichen 317 G men. Geine Randidatur fand im gangen Land ben B ber bemofratischen Parteigenoffen, und Bendleton veröffe lichte alsbald einen Brief zu Gunften bes neuen Bertret ber Konfervativen. Die republitanifche Konvention Staates Reu-Port hat Srn. John A. Grimswood ihrem Randibaten fur ben Staatsgouverneur-Boften erna

hoben. Reverdy John fon hat feinen Git im Genat aufge-

Mus ber Savana wird telegraphifch berichtet, bag bie Hafenzölle und Schiffsgebuhren auf Enba und Portorico für fremde Schiffe aufgehoben werden follen. In Havana herricht bie Cholera. Die Legung eines neuen Telegraphentabels ift sehlgeschlagen. Jamaica hat neuerdings von verheerenden Hanti, das von den Insurgenten belagert und beschoffen wird, soll schon die Hungersnoth ausgebrochen sein. Die Aussichten Salnave's find hoffnungelos. Riffage hatte Truppen zur Berstärkung ber Belagerer von mehreren Punkten aus ent-fandt und das hantische Kriegsschiff "Liberte" war bereits zu

chen

hiten

ata=

8 34

aren

erth:

nd in

welche

1 In

e ber

Bern:

veden

ngen

ord Ra

ter un

ıtlichte

iber bi

dali

Uen (

Infrage

tniß m

oäbne

Lation

e. D

n Let

in Sp

17 D

use eu

er geha Minis

ng any

u erm

testante

inen, i

in feit

bem b

ionb

n An

als E

ber f

t word

ener 1

leang 1

he.

inschreit

ischen !

jo mi

n leife

defchle

Lomatije

rtige &

und c

piese B

licher 11

e Beban

Scelps

ie Anga

i vollita

tigen In

gfeit bab

fonne, b

ings wer

Ueber 1

andibal

Gener

ihm fa

Stimm

र्द्ध) उधरण

mit 1

egenübe Senmol

n Bei

Bertrete

ention

n ernan

ramm (

pood i

ben Insurgenten übergegangen. Aus Merito wird die Begnadigung bes Raiferl. Generals Gutierreg burch ben Prafibenten gemelbet. Gine Berfugung ves Lettern unterfagt bis jum Auguft bie Ausfuhr von Sbelmetad. Die Ernte ift jo fchlecht im Land ausgefallen, baß man ernftliche Beforgniffe vor einer hungerenoth begt.

Baben.

& Rarlerube, 23. Juli. Gr. Profeffor Mug. Lafontaine, welcher vor 25 Jahren babier ein Lebrinftitut für Rnaben grundete und mit bem Siffslehrer orn. Beuner mit großem Erfolg gut Freube vieler Eltern und jum Bobl vieler Cobne ber Refibeng leitete, feierte geftern feinen Ghrentag. Gine große Ungahl biefiger Burger ber bef: feren Rlaffe verfammelte fic bei ihrem Mitfduler, frn. Benginger gur Rofe, um in festlicher Beife ihrem Lebrer Lafontaine anläflich bes 25jabrigen erfprieflichen Birtens beffelben in hiefiger Stadt ihre Anertennung, Dantbarfeit und Liebe ju erfennen geben. Dit großem Bubel wurden beibe Lehrer und bie Familie bes Grn. Lafontaine im Saal empfangen. Sr. Sofbader Schwindt bewilltommte fie Ramens ber Berfammlung in herglichen Borten , worauf fr. Brof. Lafon= taine, jur Beit an ber bobern Bürgerichule babier angestellt, tief gerührt bantte und fich gludlich pries, Bergen erobert und fo gute Gaat ausgestreut ju haben. Gin toftliches Feftmahl folgte, mabrend beffen treffliche Reben gehalten, Bebichte, Dufiffiude und Bejange vorgetragen wurden. Gr. Raufmann Ruh fprach Ramens ber jungern Schuler und überreichte einen von frn. Stein, Schuler Lafontaine's, gelieferten filbernen Botal bem Jubilar, Ramens ber bantbaren Schuler beffelben mit ben Schlugworten: "Rehmen Sie biefe fleine Gabe jum freundlichen Gebachtniß an ihre bantbaren, tief gerührten Schuler." Lafontaine's Antwort mar furg: "Bo Freude allgu groß und überichwenglich , ba fehlt jebes Bort." Der Botal enthalt bie Inidrift: "Bur Erinnerung ihrem verehrten Lehrer feine bantbaren Schuler im Juli 1868" und bie Ramen fammtlicher Stifter, etwa

Mannheim, 22. Juli. Den biefigen Blattern gufolge mar ber or. Minifterprafibent Dr. Jolly am letten Samftag bier anwejenb und bat mehrere Anftalten und Ginrichtungen ber Ctabt in Augenichein

Redargemunb, 20. Juli. (Beibelb. Bl.) Schon längft murbe hierorts bie Bichtigfeit eines Boricupvereins im Intereffe bes Landmanns und fleinen Sandwerfers erfannt, und nachbem vor einiger Beit fich ein folder tonftituirte, find geftern bie Bablen für ben Borftanb erfolgt. Die Berwaltung ruht in ben Sanben von Dannern, welche fich aus Liebe ju ihren Mitburgern und im Intereffe ber Gache biergu gern bereit fanben.

Baben, 22. Juli. Die Runft ale Bermittlerin guter Berfe perbient boppelte Anerkennung, und fo mare bas beutige Rongert jum Beften bes Baues ber hiefigen evangelijden Rirche gewiß gablreicher bejucht gewesen, wenn nicht bie tropifche Site bei beffen Beginn um brei Uhr Rachmittage gar Biele abgehalten batte. Inbeffen war unter ben gegebenen Berhaltniffen bie Theilnahme eine befriebigende und bie Ginnahme febr erheblich, wogu noch anfehnliche freis Mige Beitrage fommen. Unter ben Mitwirfenben befand fich bas in Baris raid beliebt geworbene Grin. Schröber, nebft zwei anderen Schulerinnen von Frau Biarbot, beren Bortrage großen Beifall fanben. Bejonbers ansprechend waren bie von einem jungen, firebfamen Berein "Bhilomele" recht wader vorgetragenen Chore.

Heber bas lette Samftag-Ronzert wollen wir nachtragen, bag bie Damen Carvalho und Schröber gerechte Triumphe feierten. In Diefem Rongert zeigte fich eine neue Ertravagang ber Mobebamen in ber Geftalt von Blumenftraugen , welche bie Große eines aufgespannten Regenschirms hatten und von ben Befigerinnen taum getragen werben fonnten.

Geffern Abend fpielte vor bem Konversationshaus bie Dufit bes Ronigl. preuß. 9. Sufarenregiments, entfprach jeboch nicht gang ben bavon gehegten Erwartungen, woran übrigens besondere Umftanbe Schulb gewesen fein follen.

Die Frembengahl überfteigt bereits um ein Drittel jene ber beften Borjabre und beläuft fich auf 22,046, woburch fich inbeffen bie Reisenben nicht abhalten laffen burjen, bieber gu tommen, ba Privats wohnungen noch binreichend gu haben find und in ten Gaftbaufern ohnehin ein fieter Bechjel flattfindet. Undere ift es nach zuverläffigen Radrichten in manchen anberen Babern , g. B. in Ems, wo neu ans tommenbe Gafte wegen Mangels an Unterfunft wieber abreifen mußten.

Die bereits mehrfach erwähnte Frage wegen Errichtung bon gemifchten Soulen in unferer Stabt bat einen neuen Fortidritt gemacht, inbem bie gestern abgehaltenene evangelifde Rirchengemeinde-Berfammlung fich ohne allen Borbehalt einstimmig bafür

Ueberlingen, 21. Juli. (Dberrh. Rur.) Rach ben öffents lichen Babliften ift bie gegenwärtige Saifon gang ungewöhnlich jablreich befucht, und faft aus allen europäischen Staaten, Franfreich, England, Rugland, Defterreich, Preugen, und vorzugsweise ben fubbeutiden ganben haben Frembe in ber alten Geeftabt Aufenthalt genommen, junachft im Babbotel felbft, bann in ben Gafthofen jum Lowen, Abler, Bilben Mann und in Privatwohnungen. Auch befinbet fich babier auf langeren Babbefuch eine 18 Berjonen gablenbe Familie aus Inbien im Babhotel. Auch bas neu erbaute Reftaurationegebaube von B. Brehm, bem Babhause gegenüber, ift mit Rur: gaften bejest. Biele ber im Bab weilenben Rurgafte und Touriften geboren ben bobern Stanben an; fie alle fublen fich beimifch unb entjudt von ber Bracht ber Geegegenb, ben vielen und iconen wede felnben Promenaden, bem milben und gefunden Klima, und bem neu eingerichteten Babetabliffement für warme Baber und Geebaber nebft Douche-Apparaten. Brud und Bertag bes E. Braut'ifes Defondenderei.

Bermifchte Machrichten.

- Difenburg, 19. Juli. (Dff. Ung.) Geftern nach Mitternacht brach in ber Scheuer eines ber angeschenften Burger in Beierbach, Gemeinbe Bell, Benebift Galinger, Feuer aus. Scheuer und Stals lung, ber größte Theil bes Bobnhaufes, 1400 Fruchtgarben, mehrere hundert Bellen, 1 Schwein und fammtliche Subner waren in weniger als zwei Stunden ein Raub ber Flammen geworben. Das übrige Bieb und ein Theil ber Fahrniffe tonnten burch die ichnelle Gilfe ber Reuerwehr bee Ortes und von Offenburg gerettet merben. Der Berbacht ber Brandftiftung lag nabe, ba ein übelbeleumundetes Individuum, ein lediger Schneiber, einige Rachte vorber auf bem heu-boben bes abgebrannten Saufes entbedt und ausgewiesen worben. Derfelbe wurde fofort verbaftet und ift bie Untersuchung bereite im

- Munden, 21. Juli. (Rurn. Rorr.) Die Dresbener Sof= theater-Intendang hatte bie Deforationen fur bie gur Aufführung angenommenen "Meifterfinger" bei ben biefigen Softheatermalern beftellt. Diefer Tage aber fam an lettere ber überrafchenbe Befehl, bie Arbeit nicht ju beginnen, ba bie Oper in Dresben vorläufig nicht gur Mufführung gelangen tonne; Richard Bagner habe nämlich jo bobe Forberungen gefiellt, bag fich bie Dreebener Softheater-Intendang außer Stand fuhle, auf biefelben einzugeben. Somit wird bie Mundener Sofbubne wohl fur langere Beit bie einzige fein, welche fich im Stanbe fab, bie Oper aufzuführen.

- Ems, 21. Juli. (Roln. 3tg.) Der Afrifareisenbe Roblis hatte beute wieder bie Ehre, vom Ronig Bilbelm empfangen gu werben, bemielben einen Bortrag über afrifanifche Buftanbe ju halten und jur Tajel gezogen ju werben. Der fubne Forider bat einen elfjabrigen, fur fein Alter gang traftigen abeffinifchen Rnaben mitgebracht und biefes lebenbe Reifcandenten bem Konig jum Beichent gemacht, worauf Ge. Daj. fofort bie Unterbringung bes Rleinen bei einem hiefigen Lehrer befahl, welcher ben buntelfarbigen Beinrich Roel - fo ift ber im Deutiden icon giemlich bewanderte Sprögling Afrifa's getauft - in ben Glementarfachern unterrichten foll.

- Ems, 21. Juli. (Roln. 3tg.) Unter ber Ungabl ber bier weilenben Rurgafte und Touriften befinder fich auch ein angeblicher Juwelier Barts aus London, wahricheinlich ein Schnellfingerfünftler ber britifchen Sauptftabt, benn er wurde gestern Abend im Rurfaal bei einem feiner fubnen Griffe ermifcht. Gin Frember - Frangofe ober Belgier - vermißte am grinen Tifch fein Portefeuille mit bem artigen Gummden von 4000 Fr. Es entftanb Bewegung, und ber febr ehren= werthe Mafter Barts machte fich burch bie Gile, womit er aus ber unbeimlichen Schwule bes Spieljaals in bie frifche Luft ju fommen fuchte, bemerflich. Er wurde angehalten und bas geftoblene Gut bei ihm gefunden. Run beweint er hinter Schloß und Riegel fein Dig-

- Raffel, 21. Juli. (S. B.) Bon bem beutichen Turntag ift unfere Stadt jum Feftort fur bas im nachften Jahr ftattfinbenbe all= gemeine beutiche Eurnfeft gewählt worden.

- Beimar, 21. Juli. (Beim. 3.) Bum Turntag in Beis mar haben fich 163 Abgeordnete ber beutiden Turnerichaft aus allen Theilen Deutschlands incl. Deutschöfterreichs eingefunden. Montag fruh begann bie Situng bes vierten beutschen Turntags in ber Turn-

- Leipzig, 20. Juli. Geftern ift ju Losnig ber Appellationsgerichte-Bigeprafibent a. D. Dr. R. S. Saafe von hier geftorben. Der Berewigte mar früher eine lange Reihe von Jahren Brafibent ber Zweiten Rammer.

- Berlin, 22. Juli. Laut einer Mittheilung ber "Rreug. Btg." ftarb geftern in Ronigeberg ber ale Siftorifer und Statistifer befannte Beb. Rath Projeffor Soubert am Schlagfluß.

- Beft b, 20. Juli. Ueber bie Berfonlichfeit bee auf bieber unerffarte Beije verfdmunbenen Beniczty entnehmen wir einem Biener Blatte folgende Angaben: Lubwig Benicgfy mar einer ber mertwürdigften Belben ber ungarifden Erhebung, und abenteuerlich wie fein Ende (wenn er wirflich bas Opfer eines politifchen Meuchelmorbe geworben) war fein ganges Leben. Die gablreichen ftrategischen Bunber und Sanbstreiche, bie er magrend bes ungarifden Felbzuges verübte, gingen von Dund gu Mund und trugen viel bagu bei, feine pularität zu erhöhen. Bon den vielen jet bier nur ein ergablt : Eines Tages faß in bem Gafthaus eines ungarifden Dorfe bas gange Diffigierforps eines öfterreichifchen Bataillons, bas im Bujug jum Gros ber Urmee begriffen mar, an einer reichbefesten Tafel und ließ es fich abnungslos fcmeden. Da trat ploglich ber ungariiche Oberft Beniczty in feiner martialifden Geftalt mit zwei anberen ungarifden Offigieren in ben Saal und fprach : "Meine herren, ergeben Gie fich. Ihre gange Mannichaft ift bereits in unferen Sanben, jeber Biberfiand mare vergebens." Bugleich zeigten fich im Sofraum bes Bafibaufes einige ungarifde und öfterreichifde Goloaten im Sandgemenge, und feindlicher Trommelwirbel ertonte und ungarifdes hurrahgefdrei. Die öfterreichifden Offigiere übergaben Benicgty ihre Gabel und ertheilten nach beffen Aufforderung gum Genfter binaus auch noch bie Orbre gur Ginftellung bes Rampfes, beziehungsweise gur bebingungelofen Ergebung. Mis nun bie entwaffneten Offigiere mit Benicgty hinaustraten, gewahrten fie erft , baß fie bas Opfer einer beifpiellofen Kriegslift geworben, und bag ihr ganges Bataillon, mit Proviant unb Munition, Ranonen und Reiterei ohne Schwertftreich von einer Sand= voll Ungarn befiegt mar. Mit' Thranen in ben Augen faben fie bie vielen Gewehrläufe ihrer Mannichaft zc. auf bie Bagen laben und fortführen. Rach Beenbigung ber Revolution wurde Beniczty vor ein öfterreichisches Kriegsgericht gestellt und ibm biefer Fall "nicht als Kriegelift, fonbern ale ein gemeiner Betrug" vorgehalten. Bu mehrjabriger Feftungeftrafe verurtheilt, bufte Benicgto blefelbe auf einer ber bohmifden Beftungen ab, wobei er fich aber fehr gut befunden haben mag, benn er tam um Bieles beleibter gurud. Er lebte bann in Befit von freiwilligen Gaben feiner reicheren Gefinnungsgenoffen, bie er mit großer Energie einzutreiben pflegte; benn, fagte er, er babe fich um bas Baterland verbient genug gemacht. Bor ber Revolution zeichnete er fich auf ber politischen Laufbabn vielfach que, vorzuglich baburch , bag er ale Bigegefpann feines Komitate ber Regierung bie enticiebenfte Opposition mit unbezwinglicher Bebarrlichfeit machte, bis ein "Roniglicher Befehl" ihn feiner Burbe entfleibete.

- Die Sage vom Tell, welche von dem 22jahrigen Sauffer im Jahr 1840 bearbeitet wurde, ift immer noch nicht gehörig aufgeffart. 2. Sauffer beschäftigte fich vorzüglich in feiner Schrift bamit, bie Abweichungen und Biberfpruche ber fpateren Berichte und bie Unmahricheinlichkeiten in ber Tellfage felbft aufzubeden. Er wies auch auf ben Bufammenhang mit ber norbifden Gage bin, nahm übrigens

bie Grifteng einer Berfon mit bem Ramen Tell (wenn auch ohne Ginfluß auf die Befreiung ber Schweig) noch als unzweifelhaft an. Der egenwartig in ber Ausgabe begriffene Moniteur des dates XXVIII. Livr. behandelt bie Frage ebenfalls. Der neuefte Bertheibiger ber Echtheit ber Tellfage, fr. v. Liebenau, fimmt gwar in feinem Berfuch jur Beidichtlichmachung bes Tell (Marau 1864. G. 134) ebenfalls mit Sauffer binfichtlich bes Faftums überein, allein überzeugenb ift boch seine Beweisführung noch nicht. Reuerdings hat man fich wieber ber guerft in Pfeiffer's "Germania" Bb. VIII. (G. 208) und IX, (S. 217) aufgestellten Unficht gugewenbet (fiebe "Mugeb. Mug. 3tg." 1864. Beilage Rr. 140, 141, 174, 206); namlich, bag unter Tell feine hiftorifche Berfon gu verfteben fei, fonbern bag man unter ibm fich einen ber Ufen ber norbifden Dothologie, ben Beimball, ben Dann mit ben golbenen Bahnen, ben weifeften feiner Rameraben, ber bas Gras auf ben Wiefen und bie Bolle auf ben Lammern machfen borte, ju benten habe. Es ift nicht mabr, bag Tell's Manneeftamm 1684 mit Johann Martin und ber weibliche um 1720 mit Berena erloiden ift. Denn biefe Leute hiegen Rell und nicht Tell. In ben gablreichen Urfunden fo wenig als in ben Jahrzeit-Buchern bes Landes Uri fonnte bis jest ein Geschlecht ober ein Dann bes Ramens Tell aufgefunden werben. Gben fo wenig ift baraus, bag ju Barglen bie Tellfapelle fteht, ju folgern, bier fei Tell's Bohnort gemejen. Biels leicht bat ber Lofalname Telgigen ober Tellingen Unlag gu biefer Deinung gegeben. Die Urner'iche Tellfage bat namentlich im nörblichen Deutschland ihre Doppelganger, die jum Theil fogar lange vor ihr niebergefdrieben finb. Die alteften Autoritäten für biefelbe find ja nur Etterlin's Chronif und bas um 1472 geichriebene "Beige Buch" von Garnen; alfo geben fie nicht über bie Mitte bes funfgehnten Jahr-

- Gine Erfindung bes herrn R. Betli, früher Staatsbabn-Ingenieur in Bern, jest in Riesbach bei Burich, macht in ben techs nijden Rreifen Auffeben. Diefelbe ift in einer in Burich ericbienenen Brofdure "Grundzuge eines neuen Lotomotivfnftems für Bebirg & babnen" niebergelegt, vom Berfaffer bem Bunbeerath über= reicht und von biefem bem Departement bes Innern gur Brufung überwiefen worben. Letteres ließ fich von ben betreffenben Fachmannern bes ichweigerifden Bolytechnifums baruber Bericht erftatten, unb erhielt zur Antwort, bag bie Erfindung in Bezug auf bas große, bisher ungelöste Problem ber Alpenbahnen bas "Gi bes Columbus" genannt ju werben verbiene. Und in ber That, was gibt es einfacheres ale bas altbefannte Pringip, ftarte Steigungen burd Bidgadwinbungen ju überwinden, wie es jeber Fußganger von felbft lernt, und wie es beim Stragenbau langft in Unwendung ift, auf ben Lauf ber Lofomotive angumenben! Die Frage ift nur bas: wie machen? Das Bringip Betli's besteht nun barin, bag bie Bidgadwinbungen flatt von ber Gifenbahn, b. b. von ben beiben gewöhnlichen Schienen, auf benen ber Bug läuft, von ber Lotomotive allein gemacht werben, welche auf idraggeftellten Lauficienen gwijden jenen beiben gewöhnlichen Schienen läuft. Dies gefchieht vermittelft eines Spiralrabes an ber Lofomotive, welches fatt aus einem freisformigen Rabfrang aus zwei aus ber Mitte auseinanberlaufenben Spiralen befteht, mabrent bie Leitschienen eine Reihe fpiger Bintel bilben, beren Schenfelenben fich gegen bie gewöhnlichen Schienen lehnen, und beren Spigen in ber Mittellinie swifden ben beiben lettern liegen. Das Spiralrab verbient fomit nach gewöhnlichem Sprachgebrauch eber ben Ramen einer Balge. Muger bem Spiralrab befigt bie Lotomotive felbftverftanblich ihre gewöhnlichen Laufs und Treibraber, die fich auf ben gewöhnlichen Schie-(Gubb. Breffe.)

* London, 21. Juli. Die Sige ift noch immer gleich unertraglich; bas Thermometer fland geftern nur 41/2 unter bem Marimum von lettem Donnerftag, und biefer ift in ben Aufzeichnungen feit 1824 als ber beigefte notirt. Da nimmt es einen benn auch weniger Bunber, wenn bas Unerhörte paffirt, bag ein ehrwurbiger englifter Richter es magte, bei ben Mfffenverhanblungen feine Berude abzunehmen und ben S. Abvolaten rieth, ein Gleiches ju thun. Much bei bem Preisschießen im Lager von Bimblebon macht fic bie Sige bemertlich; bie beften Schuben zeigen eine unfichere Sanb. Bor furgem war in Folge bes entftanbenen Rafenbranbes bas Rauchen verboten worben, tropbem fing geftern bas burre Gras abermale Feuer, welches fofort eine bolgerne Abfperrungewand ergriff und gerftorte. Glüdlicher Beife murbe weiterer Schaben verhütet.

Als Beweis, daß die Freiwilligeninfitute fi einer großen Theilnahme erfreuen, moge erwähnt fein, bag fie gegenwärtig 1297 Korps mit 187,864 Mann umfaffen.

* Mle Ruriofitat fei erwähnt, bag in London am 21. Juli bie erfte Labung frifden bopfens jum Bertauf tam - ein Greignig, welches feit Menichengebenten, nicht an einem fo frühen Tag paffirt fein foll.

Tauberbifchofsheim, 22. Juli. Die bier ericeinenbe "Tauber" hatte neulich von ultramontanen Agitationen in Gercheheim berichtet und bamit einen Ergeß gegen ben bortigen "andere gefinnten Rathidreiber", wobei biefer einen Souf abgefeuert, in Berbinbung gebracht. Es war um die Beit, wo Dr. Biffing von Beibelberg feine befannte Rundreife in jener Gegend machte. Run gibt ber Gemeindes rath von Gerchobeim eine Erflarung in ber "Lauber" ab, wornach er feinerfeits von berlei "uftramontanen Bublereien" nichts bemertt hat, mit bem Aufügen, "bag namentlich bei ben Bollparlaments-Bablen und beim Bejuch bes frn, Dr. Biffing bie größte Orbnung geberricht hat." Auch fei ber Borfall vor bem Saufe bes Rathichreibers gang irrig bargeftellt "und vermuthlich in tendengiöfer Abficht mit bem Befuch bes orn. Dr. Biffing in Berbindung gebracht." Die "Tauber" erwartet von ihrem Korrespondenten eine Beleuchtung biefer Erflarung. - Bir unfererfeits ermahnen bie Cache beghalb, weil wir vertrauend auf bie Buverläffigfeit bes Lofalblattes bes Taubergrundes in biefem Fall - aus bem betr. Artifel eine furge Rotig mitgetheilt baben.

Frankfurt, 23. Juli, 2 Uhr 37 Min. Nachm. Schluß eber matt. Desterr. Krevitaktien 224, Staatsbahn Aftien 265, National —, Steuerfele 537/s, 1860r Loofe 783/4, Desterr. Baluta —, Aproz.

Sta	risruher W	itterungsb	eobachtu	ngen.
AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	Barometer. 1	eter	C/6 / 5818	19 h 1-1 2
Morgens 7 Uhr Mittags 2 Rachts 9	27*11.10" +	18,0 N.D.	72 12	beiter, Thau, mill Ensch., beiß heiter, warm
Nachts 9 "	Beranti	20,5 ", vortlicher Rei	datteur:	heiter, warm

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Sulger, F. F. Hofrath a. D. Z.n.326. So eben ist bei Unterzeichnetem er-

Grosses Feldbergpanorama,

nach der Natur aufgenommen und gezeichnet von F. Faller, Maler aus Kappel i. Schw.

In Farben gedruckt, Länge des Panoramas 101/2 Fuss, Höhe über 1 Fuss. Preis 5 fl. 24 kr. Verpackung 12 kr.

Nachdem die vielen Schwierigkeiten glücklich überwunden wurden, ein so grosses — bis jetzt noch nicht existirendes - Panorama zu vollenden, glauben wir den vielen Freunden des Schwarzwaldes ein in Ausführung der Zeichnung und des lithographischen Farbendruckes gelungenes Kunstblatt vorlegen zu könneh, worüber wir das Urtheil getrost dem sachverständigen Publikum überlassen.

Sämmtliche solide Buch- und Kunsthandlungen nehmen Bestellungen an. Heidelberg, den 7. Juli 1868.

Adolph Emmerling.

3.n.345. Galine Rappenan.

Badliste

vom Ende Mai bis 1. Ruli. Frau Schröber, Rentier von Berlin; fr. Schröber, Tonfunftler von ba ; Frl. Julic Maier von Beilbronn; Kontunitier von da; Ht. Aute Mater von heiterdin; fr. Wieser von Eppingen; Frau Schauber mit Frl. Tochter von Freiburg; Hr. Ingenieur Leitner von Bunglau; Hr. Architeft Keil von Trier; Hr. Ingenieur Heer von Breslau; Gräfin Alice, Gräfin Sophie und Gräfin Therese v. Zeppelin mit Bedienung von Stuttgart; Frau Apostutaart; Fras Leitschaft für Alice, Gräfin Alice, Gräfin Cophie und Gräfin Therese v. Zeppelin von Stuttgart; Frau Apostutaart; Fran Apostutaart; Graf Zeppelin von Stuttgart; Frau Apostutaart thefer Konradi von Kirchardt; Gr. Fabrifant Klims mer von Mannheim; Hr. Kaufmann Heß von Nürn-berg; Frl. Marie Roth von Eimeldingen; Frl. v. Gö-ler von Freiburg; Frau Kiefer von Freiburg; Hr. Gretter, Kaufmann aus Neu-Port; Frau Salinefaf-sier Eberstein von Karlsruhe; Hr. Professor Eberstein von Karlsruhe; Hr. Kiefer von Freiburg; Frau Bär von Birkenhof; Marg. Buch von Daisbach; Frl. Ma-rie Guber von Mannheim. Frl. Stillie Kramer von rie Suber von Mannheim ; Frl. Ottilie Kramer von Darmftabt; fr. Chft. Wegner von Königsbach ; fr. G. Biethwein von Flehingen ; Frl. Weiß von Karlsrube; Gr. G. Ctahl von Grombach; Freiin Mathilbe v. Gemmingen von Babftabt; Frein Emilie v. Gemmingen von Babftabt; Frl. v. Befferer von Bacfelb; Frau Ott mit Gohn von Mosbach; Fran Rathfchreiber Cachs mit Cohn von Beibelberg ; fr. Ettlinger von Mannheim; fr. Revisor Kiefer von Karlernbe; fr. Pfarrer Beber von Grombach; fr. Ingenieur Roth von Karlsrube; fr. Eisenbahninspektor Stuber mit Familie von Sinsheim; fr. Eisenbahnbau-Unternehmer Bieling aus Bestphalen; fr. Oberingenieur Ohderhoff von Mannheim; Hr. Ingenieur Steinam von Mannheim; Hr. Inspettor Delbing von Wert-heim; Frl. Bertha Doll von Bretten; Frau Ihrig von Strümpfelbrunn; Frau Walter von Dallau; Hr. Schlefinger von Siegelsbach; Frl. Nonnenmacher von Gedach; Gr. Bifar Beig von Trefchflingen; Gr. Gugen Fischer von Sinsbeim; or. Pf. Meier von Sin-bolsheim; Gr. Apothefer Riederbeijer von Rappenau; or. Apothefer Schlegel von Renburg; or. Fabrifant Schwinghammer von Stuttgart; Ftl. Mathilde Gfrörer von Freiburg; Frau Munameifter v. Boedh mit Sohnchen von Karlerube; fr. hofmufikus hild von Mannheim; Frau Oberingenieur Burflin von heibelberg; Frl. Darie v. Langebort von Rappenau; Sr. Simon Silb von Rothmalich; Frl. Marolb von Bforgheim; Frl. Sochstetter von Eppingen; Frl. L. Kiefer von Gemmingen; Sr. Willareth, Lehrer am Taubftummeninftitut in Meersburg, mit 8 Böglingen beffelben, und 8 Böglingen bes Blindeninftituts in Freiburg ; Frau Funt von Siegelsbach ; fr. Gos von Rarleruhe; fr. Muny von Lorrad; Gg. Soffmann von Siegelsbach; Sr. Dr. Schill von Freiburg; Sr. Apotheker Conradi von Kirchard; Sr. A. Dehof von Kirchardt; Frl. Braun von Brettach; Gr. Holoch von Bieberach; Frz. Schnepf von Tiefenbach; M. Dege von Bonfeld; Sr. Pfeiffer von Obergimpern; J. Grom-bacher von Hiffenbardt; J. Hodenberger von Kirchardt; Dr. Frank pon Siegelehach. De Dalen von Kirchardt; Sr. Frant von Giegelsbach; Gr. Rabm von ba; Gl. Megmer von Ruith; Frau Saas von Abeloheim; R. hettinger von ba; Frl. Marnet bon Speier; Gr. Ettlinger von Mannheim; Fra. Biefer von Eppingen; Frau v. Gemmingen und Sophie v. Gemmingen von Guttenberg; Frau Serg von Ruppenheim; Defar Buchmiller von Bruchfal; Gr. Rameralfanbibat Boblgemuth von Untergimpern; Frau Schober mit 2 Rindern von Bforgheim; fr. Blum von Beibelberg; or. 3. Raifer von Ginsheim; or, Rentamtmann Cauter mit Frau von Grombach; or. Pfarrer Bauer

nebst Frau von da. Stellegesuch. 3.n.378. Gin junger berheiratheter Mann, welcher im Gemeinde und Staatsrechnungs: mefen erfahren, ebenfo in doppelter Buchführung geübt, Renntniffe in ber frangofischen, englischen und italienifden Sprache befitt, mit guten Beugniffen verfeben, fucht eine Stelle ale Buchhalter, Bermögensober Guteverwalter. Gein Gintritt fonnte jogleich erfolgen. Ausfunft ertheilt bie Erpebition biefes Blattes.

3.n.364. Bforgheim. Glafergebilfen, amei tüchtige, finben gegen ibe Beichäftigung bei Glafer Fuchs Biwe. , Pforzheim.



3.n.203. Mannheim. Apothekeverkauf. 3m Großbergogthum Baben ift unter gunftigen Bebingungen eine Apothete zu verfaufen.

Raberes bei 3. Beslar P 4 Rr. 2 in Mannheim.

Permildite Wadneiditen 3.n.348. 3m Berlage von 3. Lang in Tauberbijdofsheim find erichienen und in ber G. Braun: schen Hofbuchhandlung in Karleruhe zu haben: 1511 Gelungene Photographien

Monumente bei Werbach und Hundheim,

errichtet den im Jahre 1866 gefallenen bad. Kriegern, in Bisitenkartenformat 15 fr., in Quartformat 48 fr.

3.11.379. Das arrondirte Out Lilienthal bei Freiburg im Breisgau in ber Gemarfung Ihringen am Raiferftuhl in ber Rabe bes fürfilich bol Montag den 17. August b. 3., Bormittage 11 Ubr,

burd bie Liquibatione Tommiffion ber unterzeichneten Aftiengefellichaft in beren Comptoir ju Rafferube einer öffentlichen Berfleigerung ausgefest.

Das Gut mist 580 bab. ober 817 preuß. Morgen, wobei sich 60 preuß. Morgen Reben befinden. Gerichtlich wurde basselbe im Ottober 1865 ju 315,000 fl. ohne Inventar tarirt. Bobenbeschaffenheit, Klima, Arbeits- und Marktverhältnisse, gesunde Lage, sowie schöne Ergend vereigenschaften basselbe zu einer so empfehlenswerthen Besitzung, wie kaum eine zweite in Suddeutschland zu sinden sein durfte. Der Buidlag wird nach Beidluß ber Generalversammlung bei ber Berfteigerung ertheilt, wenn 200,000 Gulben ober barüber geboten wird.

Raufliebhabern biene jur Rachricht, daß fich bas Gut leicht verpachten läßt. Rabere Auskunft ertheilt der Liquidationstommiffar fr. 2B. Lauter in Karlbrube.

Bad. Gefellichaft für Tabaks-Produktion u. Sandel in Liquidation.

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages in baar oder Postmarken das von Herrn J. Elson in New-York neu erfundene, auf der Pariser Welt-Ausstellung prä-milite und wegen seiner unübertroffenen Vergrösserung, Klarheit und Schärfe der Gläser, sowie namentlich des unerhört billigen Preises wegen schon weltberühmte

Amerikanische Mikroscop

in elegantem Etui mit genauer Gebrauchsanweisung, Erzeugung verschiedener Insekten

Franco, Fracht und Zoll ohne Emballage-Berechnung: Nr. 1 à 1 Thir. Vergrösserung 1500 Mal en sur face, mit welchem schon die

Infusiarthierchen im Wasser und andern Flüssigkeiten etc., sowie Trichinen im grössern Massstabe klar und deutlich sichtbar sind.

Nr. 2 à 1 Thir. Mit eigener Vorrichtung für Frucht-Samen, Caffee, Mehl, Stoffe etc., sowie auch zur Untersuchung anderer beliebiger Gegenstände (die kleinsten Samenkörner erscheinen wie grosse Eier). Nr. 1 und 2 sind sowohl in Construction als im Gehardene ganz menschieden. brauche ganz verschieden.

Wer beide zusammen bestellt, erhält einige Präparate frei. Vorzügliche scharfe Loupen à 24 Gr.

Sehr zu empfehlen à 7 Thir. ein wahrer Familienschatz oder das

vollstandige optische Aquarium,

enthält in feinem Lederetui 7 verschiedene sehr interessante, mit allen möglichen Vorrichtungen versehene Mikroscope mit verschiedenen Praparaten (Nr. 1 und 2 inbegriffen) zwei überraschende optische Instrumente, ein zweites Etui mit 7 Stanhoscopen in Cristall mit Neusilbereinfassung, mit höchst amüsanter Gebrauchsvorrichtung, vermittelst einer

kleinen emaillirten Champagner-Flasche mit Catalog und ganz genauer Gebrauchsanweisung aller Gegenstände. Sämmtliche Instrumente sind neu und fehlerfrei.

Die engl. Times und amerikan. Zeitungen haben diesem Aquarium sehr lobende Artikel gewidmet. Die Vorzüglichkeit dieser Mikroscope beweist der enorme Absatz über 2 Millionen Stück seit deren Erfindung letzten Jahres, und sollte dieses Instrument, welches bei seiner eleganten Ausstattung (die nicht etwa in Carton gefasst, sondern in Messingblech emaillirt und vergoldet) so überraschende und belehrende Unterhaltung gewährt, in keinem Hause, ja selbst bei so billigem Preise, keinem Schulknaben mehr sehlen. Die Verpackung geschieht so sorgfältig, dass für die unbeschädigte Ankunft garantirt werden kann.

Wiederverkäufer erhalten annehmbare %.

NB. Baarsendungen gehen am billigsten durch Postanweisungen, und entsteht da-

durch Portoersparniss. Aufträge werden umgehend effectuirt. Briefe franco

an das Amerikanische Depôt in HAMBURG

Stuttgart.

Zuchmeffe.

Rach Beichluß bes Gemeinderathe foll bie biesjährige Tuchmeffe am 18. August beginnen, und biesmal nicht mehr in bem alten Lotal, ber Kräbenichule in ber Eberhardestraße, sondern in der Markthalle und beren Umgebung abgehalten werben.

Dafür find folgende Unordnungen getroffen worben: 1) In der Salle felbft follen Tuch, Budefin, Biber, Giberien ac. jum Berfauf gebracht werben. Das ju werben Stanber aufgestellt, welche in 5 übereinander befindlichen Fachern von je 19" Breite 20 Stud gewöhnlichen Tuches aufnehmen fonnen. Der Miethpreis fur je einen folden Stänber

beträgt wie bieber 1 fl. 20 fr. Die übrigen Bollwaaren, wie Flanell, Multon, Garn, Stridwaaren ac, werben in Buden, welche rings um bie Martihalle aufgestellt werben, gum Berfauf gebracht.

Berfäufern, welche mehr als zwanzig Stänber beburfen, wird auf ihren Bunich ein geschloffener Raum nach Thunlichfeit hergerichtet, wofür eine angemeffene Mietheerhöhung gu entrichten ift. Im lebrigen erleibet bie vom Gemeinberath unter bem 11. August 1864 für bie Tuchmeffe festge-

ftellte Megorbnung feinerlei Abanberung. Es ergeht nun an bie herren Fabrifanten bie freund liche Aufforberung , ihren Bebarf an Stanbern nad Angahl berfelben , fowie ben Bebarf an Buben langftens bis jum 25. Juli bem Marftmeifteramt fcbriftlich anzeigen zu wollen, bamit baffelbe rechtzeitig feine Ans ordnungen treffen und jeben Berfäufer nach Bunich

Bei verspäteter Anmelbung hatte ber Betreffenbe es sich selbst zuzuschreiben, wenn er nicht mehr nach Bunsch berücksichtigt und sein Name nicht mehr im Marktverzeichniß aufgenommen werben könnte.

Mit ber Tuchmeffe wird ein Bollmarft in ber bisherigen beidranften Beife verbunden. Den 16. Juli 1868. Gemeinderath.



3.n.362. Seibelberg. Berfauf oder Ber= pachtung einer Schmiede.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.

Gine in beftem Betriebe fich befindende Schmiebe, nebft complettem Sandwertzeug und foliber Kundichaft, ift Familienverhaltniffen wegen unter gunftigen Bedingungen gu verfaufen ober gu verpachten. Sierauf Reflettirenbe belieben fich ju wenden an bas Kommiffions-Bureau von M. Abarbanell in Beibelberg.

anber melben. Frantfurt, 22. Juli. Staatspapiere. Per compt. 31/20/0 Breug. Br.= 21. Breug. 5% Obligation. Lurbrg. 40/00.Fr. à 28fr. b.R. 803/8 B. Rurh. 40Thir. E.b.R. 551/6 " 40% bs. à 105 tr. 5. R. 80% B. Defterr. 50% Met. i. ©. b. R. 50% bo. 1852 i. Lft. 61½ G. 64½ be. 50% bo. 1859 " " 64½ be. Raff. 25=fl.=2. b. R. 361/4 00. b. Rothi. 3¹/₂°/₀ do. do. do. 3¹/₂°/₀ Staatesch. 3¹/₂°/₀ Obligation %St.Hmb. v.1866 50% bo. 1852 i. Lft. 61½ G.
50% bo. 1859 " " 64½ Ge3.
50% bo. 1864 " " 61½ G.
50% Ret. v. 1865 6%
50% Ret. Dbligat.
50% bo. 1852 G. b. R.
50% Raffau |41/20/00bl. b. Rothich. |943/1 &. $3^{1/2}$ bo. 87^{3} /s. Rrhen. 4^{0} /o Dbl. Rthir. à 105 $88^{7/4}$ /s.

#tter, 49,001.storit, a 105 83/4 %.

Bapern 50,00 bligation, b. 9t. 102½ %.

4½% 1jäbrig 97 S.

4½% 1jäbrig 90¼ S.

40,0 1jäbrig 90¼ S.

40/6 2½äbrig 90¼ S. % bo. stenerfr. 66 54 bez. 6 2% Met.=Obligat. 45½ G. 6 Obl. in L. à fl. 12 84 G. Finnib. 4/2%Db.i. R. à 105 S1 G. 41/2%Bbb.i.R.à105 79% 41/2%Bbb.i.R.à105 79% Belgien 41/2%D.i. Fr. à 28fr. 1021/2 Stalien 55% Comb. i. S. b. R. 811/2 Sachin. 5% obl.b.Rthj.à 105 1064/8 G. Brthg. 41/2% Obl.b. Rothj. 95 bez. 50/ Benet. C. b. R. 6/ 721/4 B. 41/20/6 D. i. R. à 105 853/8 B. obo. i. 2. à 12 ft. 4½% bo.i. L. à 12 ft. — 4½% Phf.i.R. à 105 83 bez. G 4½% E.D.i.Fr. à 28 101½ G. Baben 41/20/0 Obligation 951/4 P. 40/9 bo. 88 G. /26/0 bo. v. 18 /26/0 bo. v. 18 /2 Obligation bo. p. 1842 833/4 \$. 41/20/0 Bern. Gtb. D. 955/8 8. 10/0 of St. D. Fr. 28 1013 4 B. (B. H. 40/8 Dbligation 901/2 1/20/6 bo. 843/4 Olbub. 40/0 Dbligationen — 2016/2 31/20/0 Dbl.b.R. \$105 83 G. 901/2 B. 843/4 S.

R. Am. 6% St. i. D. r. 1881 79 B. 6% bo. r. 1882 76 % 6. S

Diperfe Aftien, Gifenbahn-Aftien und Brioritaten. 3% Frankfurter Banf 1247/8 . 41/20/0 Bftz. Marbaba bRothi. 1091/8 B. 31/2 Defterr. Bant-Attien Bapr. Oftbahn-Aftien | 1275/8 (Bfbbr. b. öfferr. Ered. A. 881/2 8. Beffer. St.-Eifnb.-Prior. Baper. Bant à fl. 500 Deft. Silb. St. u. Pom. G.A. 48/0 Pfandbr. d. banr. Spp. B. /oLiv. E.D. &D. 191. Arior. 471/2 bez. Centr.-Eifb.-Prior. 471/2 bez. Biv. G.D. &D. Fr. à 28fr. |311/2 B. 5% Bürttemb, Pfanbbr.b.R. 101bez G. Darmit. B.-M. à ft. 250 2451/2 B. Mittelb. Cr.= A. & 100 Tb. % Rhein-Naheb.Pr.=Ob 4% Deutsch. Phonix 20% " Rhein-Nabe-Babn Thir. 200 31 bez. G. Taumusbahn-Aftien à fl. 250 321 G. 58/0 Elisabethbabn-Brior. 6/4 751/4 B. 31/29/1 Frantf. San. Ginb. St. 1103/2 3. 986.W.-W.B.i.S.b.R.

6% Gala Carllowb Bril. 6, 5% Caweis C. B. b.N. à 28tr. 41, 2% beff. Lubwigsb. Brior. 45, 4, 2 hubb. Berb. Br. Obi. Defterr. Stoats-Gifenb. 2. 267 ber. Giifab. B. ff. 200 pr. St. 5/8 1471/2 bez. Siebenb. E. B. ffeuerfr. 6/7 886m.-Befib.-Att. ft. 200 70 teg. G. /6Fr.Jof.Pr.-Dbl. flenerft. 172 B. 48/2 Subb. Bnl.-A. 40% Gins. 1591/2 G. 48/4 Subb. Bnl.-A. 40% Gins. 4% Reufladt=Dilrfbeimer

2421/2 3 49/0 Pfalg. Nrbb .= 21. 250/0 @3.

Privat-Entvindungs-Und

In Diefelbe werben Damen unter auf er Behandlung und ftrengfter Berich Frau Roble, beeidigte Bei

Versteigerungs = Ank digung.

Montag ben 31. Auguft b. 3. lagt | Geingmann von Dalich bei Langenbrude Bohnbaus Rachmittags 2 Uhr auf dem Ro hier öffentlich versteigern; baffelbe besteht in

5 Bimmern nebft einer Ruche; 2 Speichern, einem großen Solgidet pen Schweinftällen;

3) 1 großen gewöllbten und einem Balkenfeller; 4) 1 großen Scheuer, 2 Ställen u. 1 Brunnen im 5) 52 Ruthen 59 Juß Hofraithe,

in ber beften Lage im Orte, und eignet fich am ! gur Bierbrauerei und Cigarrenfabritation. Die liebhaber wollen fich gefälligst zu jeder Zeit melbe

3.m.537. Rr. 15,300. Masbad. (3 frahl und Fahnbung.) In ber Nacht vo auf ben 18. b. Mis. wurden bem Sandwertsbu Gerbergesellen Lubwig Klug von Trippftabt in Walde in ber Rabe von Mörtelstein von 2 r reisenben Sandwerksburichen (Badern) folgenbe genftanbe entwendet: 1) Gine filberne Enlin von mittlerer Größe, im Werth von 15 fl.; 2) ein Berliner mit Inhalt, als: 3) hemben, icon tie alt, bas eine mit ben Buchstaben L. K. roth ge net; 4) eine alte Tuchbofe; 5) eine graue 6) eine Gerberichurge; 7) eine Schubburfte; 8

Baar alte Soube. Die Thater find nach Angabe bes Beftohlenen fleiner Statnr, ber eine von Daiblhaufen (im G gebürtig und hat ben Bornamen Rifolaus, tra weißes Aeberhemb, graue hofen und Kappe; ber bere, ein Defterreicher, ift mit einer grauen Juppe fleibet und trägt einen grauen Filghut. Beibe mit f. g. Berlinertoffern berfeben.

Bir bitten um Sahndung auf die beiben flud Thater und bie entwenbeten Wegenstänbe. Mosbach, den 21. Juli 1868.

Großh. bab. Amtsgericht. Rüttinger.

3.m.459. Dr. 4638. Adern. (Befan madung.) Die Bittwe bes Georg Straub, ger und Taglöhner in Fautenbach , Magbalena , Geiger , hat um bie Ginsehung in die Gewähr Bertaffenschaft ihres verstorbenen Ehemannes na Benn binnen 6 Bochen feine fuct. sprache erfolgt, wir berselben stattgegeben me Achern, ben 12. Juli 1868. Großh. bab. Amtsge Simmel.

3.m. 532. Rr. 13,064. Pforgheim. (Attue ftelle.) Bis 1. Oftober b. 3. wird eine Aftuars erlebigt. Bewerber wollen fich innerhalb 3 den unter Borlage ihrer Zeugniffe melben. Det halt beträgt 500 fl.; berfelbe fann jeboch bei erpro Tüchtigkeit erheblich erhöht werben.

Pforzheim, ben 21. Juli 1868. Großh. bab. Bezirfsamt.

Debtino 3.m.297. Borberg. (Auskündigung ein Aftuarsfielle.) Auf 1. Oktober d. 3. wird au Aktuarsfielle erledigt und soll mit einem im Bern tungsfache genbten Aktuar, ber insbesondere auch Bertretung ber Bolizeianklagen übernehmen kom wieber besetht werden. Gebalt 450 — 500 fl. Bewerber wollen sich unter Borlage ihrer Zeugt

Borberg, ben 2. Juli 1868. Großh. bab. Bezirksamt. Offner.

> 10/6 Bapr. Bram .= 21. 1031/4 Bad. b. Rothich. 1005 Gr. Seff. 50ff. 2. b.R. 152 G. 25st. " " 40½ & Ansb.-Gunzenb. L. Ocst. 250st. b. R. 1839 148 G. " 250ft. " 1854 693', 6 " 100ft.\$r\$.1858 141 @. 500ft. b.18606/7 791/8 100 ft. v. 1864 103 G. Sard. 36=Fr.=2. b.R. — Mail. 45=Fr.=2. b.R. 261/4

Bedfel-Rurie. Amsterdam 1.6. 1001/6 945/8 6 993/4 6 1043/4 945/₆ ©. 105 B. Brilliel Göln

1191/2 100 %. 1.6. 1041/4 th Disconto 3 % &. Gold und Gilber. Breug.Raffich. fl. 1 447/8-

Breug. Frb'or. , 957 boppelte " 948-50 501.10-fl. St. 954-56

Rand-Ducat. 538-40 20-Frankenst. 928-29 20-Franfenft. Engl. Sover. "1153-57 Ruff. Imper. " 948-50 Gold pr. Bellpfb. Mite Bfterr. 20r. Ranb=20r. Doll in Gold 227-28

(Mit einer Beilage.)

Baden-Württemberg